

Marktgemeinde Gössendorf
Bürgermeister DI (FH) Gerald Wonner
Schulstraße 1
8077 Gössendorf



Gössendorf, am 18.08.2016

Betreff: Verkehrsberuhigung Gartengasse

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Gemeindezeitung „Gössendorf Aktiv“ vom Juli 2016 konnten wir entnehmen, dass "im östlichen Teil der Lindenstraße die Fahrbahn erneuert [...] und bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gesetzt" werden.

Wir begrüßen diese Maßnahmen sind aber auch ernsthaft besorgt, dass die Umbauarbeiten und auch die gesetzten baulichen Maßnahmen negative Auswirkungen auf "unsere" Gartengasse haben könnten – insbesondere ist zu befürchten, dass sich das Verkehrsaufkommen in der Gartengasse deutlich erhöhen wird und die baulichen Maßnahmen in der Lindenstraße das Problem des Durchzugverkehrs nur verlagern aber nicht beheben werden.

Ebenso wie zuvor in der Lindenstraße, steht zu befürchten, dass sich die Verkehrsproblematik nun auf die Gartengasse verlagern wird, und dort insbesondere,

- dass Konfliktpotential zwischen Lenker/innen von Kraftfahrzeugen und ungeschützten Verkehrsteilnehmer/innen, wie Fußgänger/innen und Radfahrer/innen steigt,
- die Verkehrssicherheit insbesondere der unter den Anrainern befindlichen Kinder gefährdet ist und
- die gesamten Anrainer einer verstärkten Belastung durch Lärm und Abgasen entgegenstehen.

Aufgrund der Zuständigkeit der Gemeinden im eigenen Wirkungskreis gem. §94d StVO beantragen wir aufgrund der oben geäußerten Bedenken, das Verkehrsaufkommen in der Gartengasse ab Baubeginn verstärkt zu beobachten und gegebenenfalls Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu setzen, insbesondere da es der zuständigen Behörde obliegt, „zur Fernhaltung von Gefahren oder Belästigungen, insbesondere durch Lärm, Geruch oder Schadstoffe [...], wenn und insoweit es zum Schutz der Bevölkerung oder der Umwelt oder aus anderen wichtigen Gründen erforderlich ist, [...] Verkehrsbeschränkung [...] zu erlassen (vgl. § 43 StVO).

Bei einer -wie befürchteten- Steigerung des Verkehrsaufkommens könnten verkehrsberuhigende Maßnahmen dazu beitragen, dem Verkehrsaufkommen entgegenzuwirken und

- die Einhaltung einer umfeldgerechten Geschwindigkeit sicherzustellen und dadurch das Konfliktpotenzial zu minimieren,
- im Bedarfsfall den Anhalteweg deutlich zu reduzieren und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen und als Folge die Gefahr von Personenschäden zu reduzieren
- schwächere Verkehrsteilnehmer/innen insbesondere Kinder zu schützen und
- die Wohn- und Umfeldqualität der Anrainer/innen zu schützen, indem Verkehrsströme und Verkehrsmengen und dadurch auch Lärm und Schadstoffe reduziert werden.

Wir bitten Sie, die Anliegen der Anrainer/innen der Gartengasse wohlwollend zu prüfen und die Unfallgefahr auf ein Minimum zu reduzieren!

Hochachtungsvoll